

Der asynchrone 120 pferdige Drehstrommotor überträgt seine Energie bei 2000 Volt und 485 Umdrehungen min. durch ein Zwischenvorgelege auf die Trommelwelle, welche ihrerseits mit 61 Touren min. umläuft. Die Bremsung erfolgt durch Luftdruck und zwar zwangsläufig mit dem für Förderungen dieser Art speziell entworfenen Steuerapparat (Kontroller), während sich eine Gewichtsbremse in Reserve befindet.

Aus dem wichtigen Kapitel der Bewetterung sei hier ein Rateau-Grubenventilator von 4 m Flügelradurchmesser genannt, welcher auf Zechen „Germania II“ in Verbindung mit einem direkt gekuppelten 400 pferdigen Drehstrommotor bei 190 resp. später 238 Umdrehungen min. und 2000 Volt arbeitet.

Eine elektrisch betriebene Kohlenwäsche ist auf Zechen „Scharnhorst“ der Harpener Bergwerks-A. G. in Thätigkeit, wo die Helios Elektrizitäts Aktiengesellschaft auch eine Kraftstation mit vorläufig 2 Drehstrom-Generatoren à 300 Kilovoltampère bei 150 Umdrehungen

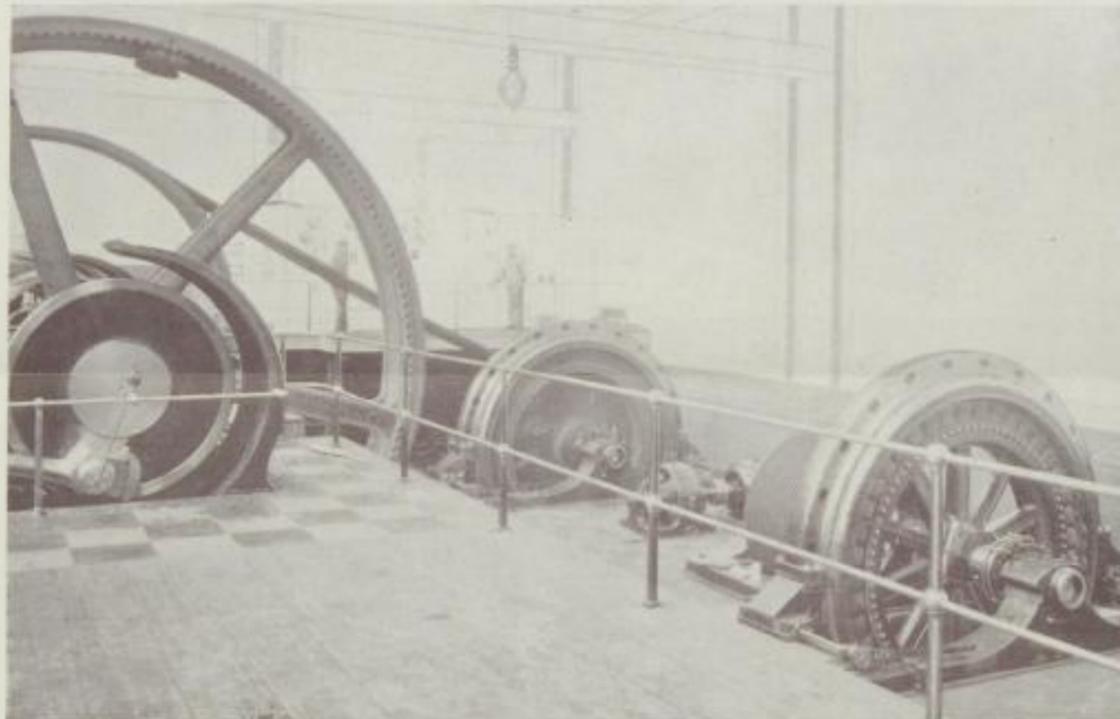


Fig. 5. Primärstation auf Zechen „Scharnhorst“.

min. und 500 Volt installiert hat (Fig. 5). Haupttransmission, Centrifugal- und Schlamm-Pumpe, Sieberei, Desintegrator und Aufzug erhalten hier ihre Energie von 10 bis 100 pferdigen asynchronen Drehstrommotoren D III, während gleichzeitig eine Reihe weiterer Motoren Zwecken der Separation, der Lüftung und der Werkstätten dient. Vergl. Schulte, die neue Schacht-Anlage „Scharnhorst“, Glückauf 1901, Seite 794 ff.

Zahlreiche kleinere und größere Anlagen auf den Zechen „Preußen“, „Rhein-Elbe“, „Dollmond“, „Lothringen“, „Graf Schwerin“ u. a., sowie beim Markircher Berg- und Hüttenverein schließen sich den oben kurz besprochenen an, deren zeichnerische Darstellungen man auf der Düsseldorfer Ausstellung in der Haupthalle des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund unter Gruppe V (No. 61), VI (No. 84), VII (No. 86) und VIII (No. 119) findet.

Peter Euhn, Barmen.